



Voraussetzungen zur Vergabe eines Studienplatzes im Studiengang Audiodesign (B.A.)

Studieninformationen (Stand: 01.11.2017)

Überblick zum Verfahren

Voraussetzung nach §3 der ZO (Zulassungsordnung), um zum Bachelor-Studiengang Audiodesign an der SRH Hochschule der populären Künste (hdpk) zugelassen zu werden, ist der Nachweis einer ästhetisch-technischen Begabung. Diese wird durch einen starken Ausdrucks- und Gestaltungswillen, gute Kenntnisse im Umgang mit einer DAW (Digital Audio Workstation) sowie durch praktische und grundlegende theoretische Kenntnisse der Populärmusik und Musiktheorie belegt. Siehe hierzu auch §1-4 der ZO. Es handelt sich um ein zweistufiges Aufnahmeverfahren: Vor der Zulassung zur praktischen Zugangsprüfung erfolgt eine Vorauswahl.

Vorauswahl

Gemäß §5 ZO müssen die Bewerberinnen und Bewerber zusammen mit den geforderten Unterlagen drei einminütige Fragmente als eigenständige Arbeiten einreichen. Bitte bearbeiten Sie diese wie folgt:

- 1. Stück: Das erste Fragment kann frei ausgewählt werden. Dabei kann es sich z.B. um einen elektronisch produzierten Musiktrack, um ein Soundlogo oder auch um eine Produktion von einer Band oder KünstlerIn handeln, die von dem/der BewerberIn tontechnisch nachbearbeitet wurde.
- 2. Stück: Bei dem zweiten Fragment handelt es sich um ein elektronisch produziertes Stück. Das Genre ist frei wählbar. Das Augenmerk bei der Beurteilung liegt auf den melodisch-harmonischen Elementen innerhalb der Komposition.

Folgende Produktionstechniken sind unerwünscht:

- o Klassische Remixe
 - o Medleys
 - o Die Verwendung von Vocal Stems
 - o Die Verwendung von vorproduzierten Loops, die nicht deutlich erkennbar und in kreativer Art und Weise weiterverarbeitet wurden
 - o Die ausschließliche Verwendung von samplebasiertem Material ohne Einbeziehung von Klangsyntheseverfahren/Synthesizern
- 3. Stück: Beim dritten Fragment handelt es sich um eine Soundscape (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Soundscape>) Gestalten Sie hier eine Klangumgebung, die jemanden an einem Ort umgibt (real) oder umgeben könnte (fiktiv). Wählen Sie für die Klangdatei einen aussagekräftigen Titel.

Ihre drei Musikfragmente fassen Sie nach obiger Reihenfolge im mp3-Format zusammen. Zusätzlich erstellen Sie eine formlose PDF-Datei mit dem Umfang von einer Seite, die Auskünfte zu den von Ihnen ausgesuchten Titeln und ihren Originalurhebern sowie den verwendeten Soundlibraries gibt.



Beschreiben Sie weiterhin für jedes Fragment Art und Umfang Ihrer musikalisch-technischen Eigenleistungen. Nutzen Sie für Ihre Einsendung die Online-Bewerbung auf unserer Homepage: <https://www.hdpk.de/de/jetzt-bewerben/> Alternativ können Sie uns Ihre Unterlagen und Fragmente auch über einen WeTransfer- oder Dropboxlink an studienberatung@hdpk.de zukommen lassen.

Bewertet wird vordergründig der klangästhetische Einsatz und Umgang musikalisch-technischer Mittel sowie die Anmutung des Klangbilds Ihrer Fragmente.

Mit Abgabe der Arbeitsproben bestätigen Sie, dass Sie die aufgeführten gestalterisch-technischen Leistungen eigenständig und ohne fremde Hilfe angefertigt haben. Insofern Dritte an der Entstehung der eingereichten Werke aktiv oder passiv mitgewirkt haben, führen Sie deren Namen und Leistungen ebenfalls vollinhaltlich in der PDF-Datei auf.

Sollten nicht aufgeführte Leistungen und/oder Mitwirkungen Dritter zu einem späteren Zeitpunkt bekannt werden, hat dies den nachträglichen Ausschluss vom Verfahren sowie gegebenenfalls auch eine Exmatrikulation zur Folge.

Das Ergebnis der Vorauswahl, die der Prüfungsausschuss der hdpk vornimmt, ist entscheidend für die Zulassung zur Teilnahme an der Zugangsprüfung. Die Benachrichtigung über eine erfolgreich abgeschlossene Vorauswahl ergeht per Mail. Wir bitten Sie, von diesbezüglichen Nachfragen vor Erhalt des Entscheides abzusehen.

Zugangsprüfung

Nach bestandener Vorauswahl werden Sie zu einer praktischen Zugangsprüfung an die hdpk eingeladen. Für Ihren Überblick:

Gemäß §6 ZO wird die Befähigung zum Studium des B.A. Audiodesign an der hdpk in einer halbstündigen Prüfung festgestellt. Inhaltliche Schwerpunkte sind Ihre selbstgestaltete Präsentation sowie ein persönliches Gespräch zu Ihrer Motivation, Ihrem bisherigen musikalischen Werdegang und Ihren berufsperspektivischen Vorstellungen.

Im Rahmen der praktischen Zugangsprüfung stellen Sie uns zwei weitere DAW-Projekte, entweder als Session oder als Audiofiles, vor. Bei der Auswahl der Stücke können Sie sich an den Bedingungen für das erste Fragment (Eigenproduktion) der Vorauswahl orientieren. Die Erläuterung zur produktionstechnischen Vorgehensweise kann anhand der jeweiligen DAW-Session (bei der Nutzung eines Laptops) oder in Form von Screenshots der Session erfolgen.

Weiterhin ermittelt die Zulassungskommission den Grad Ihrer Vorbildung von tontechnischen sowie musiktheoretischen und gehörbildungstechnischen Kenntnissen. Im Anhang finden Sie einen Fragenkatalog, der Sie bei Ihrer Vorbereitung unterstützt.

Die Zulassungskommission teilt Ihnen das Resultat der praktischen Zugangsprüfung zeitnah nach der Prüfung mit. Ein Bestehen der Zugangsprüfung bedeutet nicht zwingend oder unmittelbar die Zulassung zum Studium. Die Vergabe der Studienplätze erfolgt mittels eines qualitativen und quantitativen Listenverfahrens.



Fragen/Anforderungen zur Vorbereitung auf die praktische Zugangsprüfung

Musiktheorie

- In welcher Tonart steht das soeben präsentierte Stück?
- Benenne unterschiedliche Intervalle (Abstände zwischen zwei Tönen) innerhalb einer Oktave!
- Was ist der musiktheoretische Unterschied zwischen Dur und Moll?
- Spiele einen Durakkord / Mollakkord auf dem Klavier!
- Welche Dreiklangsakkorde gibt es außer Dur und Moll?

Gehörbildung

- Bestimme die am Klavier vorgespielten Intervalle per Gehör!
- Bestimme die am Klavier vorgespielten Dreiklänge bzgl. ihres Tongeschlechtes per Gehör!

Tontechnik

- Erläutere die Wirkungsweise anhand der einzelnen regelbaren Parameter von Effektgeräten wie z.B. Gate, Kompressor, Reverb, EQ, Filter!

Beispiele: Was passiert wenn man den „Threshold“ eines Kompressors verringert? Was, wenn man das „Predelay“ eines Reverbs erhöht?

- Erläutere die Wirkungsweise und die einzelnen Parameter eines Synthesizers!

Beispiele: Was bewirkt ein „LFO“?

Was verändert sich, wenn man den „Attack“-Wert einer Lautstärke-Hüllkurve erhöht?